
1065/J XXIII. GP

Eingelangt am 20.06.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Franz Morak, Dr. Gertrude Brinek
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Schulwegsicherheit im 8. Bezirk in Wien

Der Elternverein des Bundesgymnasiums Wien 8 hat vorgeschlagen, zur Erhöhung der Schulwegsicherheit im Bereich des Gymnasiums und der unmittelbar benachbarten Volksschule bei den straßenseitigen Ausgängen dieser Schulen, bei den unregelmäßigen Kreuzungen in der Lederergasse und in der Piaristengasse, Tempo-30-Zonen einzurichten. Darüber hinaus soll in der Lederergasse ein längst notwendiger Schutzweg errichtet werden.

Diese oben angeführten Straßen werden sowohl in der Früh als auch mittags und nachmittags von vielen Schülerinnen und Schülern überquert. Beim Ausgang Lederergasse ist überdies ein Sportplatz eingerichtet, der ebenso wie der von dort zugängliche Turnsaal auch von Schülerinnen und Schülern anderer Schulen benützt wird. Entsprechend den Wahrnehmungen der Elternvertretung sind die Linienautobusse, Personen- und Lastfahrzeuge sowie Motorräder regelmäßig mit einer, für diesen gefährlichen, innerstädtischen Bereich, viel zu hohen Geschwindigkeit unterwegs, sodass es bereits mehrfach beinahe zu Unfällen gekommen ist.

Diese Vorschläge der Elternvertretung wurden vom Bezirk und der Stadt Wien abgelehnt, wobei dafür ausschlaggebend war, dass die Wiener Linien Einspruch erhoben haben, weil die Autobuslinie 13A diese beiden Strecken benützt, um mit besonders hohem Tempo eingetretene Verspätungen aufzuholen.

Die Elternvertreter haben kein Verständnis dafür, dass die zuständigen Behörden auf Kosten der Sicherheit von mehreren hundert Schulkindern dem Verlangen der Wiener Linien Priorität einräumen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

1. Gibt es Untersuchungen bezüglich der Schulwegsicherheit im 8. Bezirk in Wien?

2. Wenn ja, was haben diese Untersuchungen ergeben?
3. Wenn nein, warum hat es keine Untersuchungen gegeben?
4. Wenn nein, werden Sie eine solche Untersuchung in Auftrag geben oder veranlassen?
5. Wieviele Schülerinnen und Schüler besuchen im 8. Bezirk in Wien die Schule?
6. Wie viele Schulweg-Verkehrsunfälle gab es im 8. Bezirk in den Jahren 1995 bis 2006 (bitte nach Jahren auflgliedern)?
7. Wieviele Unfälle mit Personenschäden waren darunter?
8. Was war im Einzelnen der wesentliche Unfallhergang?
9. Was waren im Einzelnen die Unfallfolgen?
10. Gibt es Untersuchungen über „Beinahe-Schulwegunfälle" im 8. Bezirk?
11. Wenn ja, was war das Ergebnis?
12. Wenn nein, warum gibt es solche Untersuchungen nicht?
13. Wenn nein, werden Sie solche Untersuchungen in Auftrag geben oder veranlassen?
14. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen eine Tempo-30-Zone eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?
15. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen keine Tempo-30-Zone eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?
16. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen ein Schutzweg eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?
17. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen kein Schutzweg eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?
18. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen unmittelbar eine lichtzeichengeregelte Möglichkeit zur Überquerung der Straße eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?
19. Wieviele Schulen gibt es im 8. Bezirk, bei deren Ausgängen unmittelbar keine lichtzeichengeregelte Möglichkeit zur Überquerung der Straße eingerichtet ist? Welche Schulen sind das und wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen diese Schulen?

20. Erhalten die Stadt Wien bzw. die Wiener Linien Investitions- oder Betriebszuschüsse oder Abgeltungen für Beförderungsleistungen aus Mitteln des Bundes?
21. Wenn ja, wie hoch sind diese Mittel seit dem Jahr 1995 (bitte jährlich aufliedern) und für welche Zwecke werden diese Mittel jeweils gewährt?
22. Wird in den Verträgen über derartige Zuschüsse mit den Wiener Linien bzw. mit der Stadt Wien auf die Schulwegsicherheit Rücksicht genommen?
23. Wenn ja, in welcher Weise?
24. Wenn nein, warum nicht?
25. Was werden Sie unternehmen, um dafür zu sorgen, dass die Wiener Linien künftig das wichtige Anliegen der Schulwegsicherheit im 8. Bezirk beachten und ihre Einsprüche gegen Schutzweg und Tempo-30 zurückziehen?
26. Werden Sie dafür sorgen, dass spätestens zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 in der Piaristengasse und in der Lederergasse im 8. Bezirk in Wien Tempo-30 Zonen eingerichtet sind? Wenn nein, warum nicht?
27. Werden Sie dafür sorgen, dass spätestens zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 in der Lederergasse im 8. Bezirk in Wien ein Schutzweg errichtet ist? Wenn nein, warum nicht?